



Wolfgang Grenke: Kulturförderung ist soziale Verantwortung.
Foto: jo

Auch bei der Kultur gilt: Konkurrenz belebt das Geschäft

Wolfgang Grenke (IHK) sieht Stadt und Region im Wettbewerb der weichen Standortfaktoren gut aufgestellt

Bühl (jo) – Der Bedeutung des „weichen Standortfaktors“ Kultur strich Wolfgang Grenke, Präsident des Industrie- und Handeskammertags Baden-Württemberg und der IHK Karlsruhe, bei seiner Festrede zum Jubiläum des Musikschul-Fördervereins heraus. Selbst im kommunalen Kulturbetrieb gelte inzwischen die Regel: Konkurrenz belebt das Geschäft. Wer bietet die meisten Aktionen? Wer ist am besten mit Förderern vernetzt?

„Der Wert der musisch-kul-

turellen Bildung in unserer Gesellschaft“ diente Grenke in seinen Betrachtungen, die weit in die Historie zurückreichen, als roter Faden. Kultur könne helfen, Fachkräfte zu gewinnen: „Es ist mehr als wahrscheinlich, dass es so manche Ingenieursfamilie nicht nur wegen der reizvollen Arbeitsplätze hierher zieht, nicht nur wegen der prachtvollen Natur, sondern auch wegen des kulturellen Angebots am Ort und im Umkreis.“

Die „vielen, wunderbaren

Aktivitäten“ der Bühler Musikschule, die Stars beim Jazztival oder Projekte wie „Musik verbindet Kulturen“ – „sie alle werten die Bühler Gesellschaft auf, machen das Leben in ihr lebenswerter“, schilderte der Redner. Mit „kulturellen Schutzimpfungen“ trage der Förderverein zudem dazu bei, dass Kinder weniger begüterter Familien „nicht herumhängen müssen, sondern wissen, wohin sie gehen können.“

Grenke zitierte aus dem Bericht des Kulturstatsministeri-

ums: „Eine weltoffene, tolerante und innovative Gesellschaft ist ohne die zahlreichen Impulse, die sie durch Kunst und Kultur erhält, nur schwer vorstellbar.“ Am vielfältigen ehrenamtlichen Engagement von Sponsoren und Mäzenen in Deutschland hat auch Grenke mit eigener Stiftung Anteil: Er ist Mitglied im Stiftungsrat des Festspielhauses Baden-Baden und hat das LA8 mit Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts begründet. Sein Education-Programm „Kolum-

bus: Klassik entdecken!“ öffnet Schülern den Zugang zur klassischen Musik.

„Es ist die soziale Verantwortung, die einem erfolgreichen Unternehmer gut ansteht“, erklärte Grenke und berief sich dabei auf den US-amerikanischen Philosophen James Durant, wonach Kultur soziale Ordnung sei. Der Bühler Musikschule und ihrem Förderverein riet er: „Bleiben Sie weiter auf dem Pfad des wechselseitigen Gebens und Nehmens mit der Wirtschaft!“